

Der Wiener hat Recht, wenn er singt: »'s giebt nur a Kaiserstadt, 's giebt nur a Wien!« Denn nicht nur durch ihre Größe und die Schönheit ihrer Lage, sondern auch durch die vielfachen Erinnerungen, die sich daran knüpfen, sowie ganz besonders durch die hervorragenden lebenswürdigen Eigenthümlichkeiten ihrer Bewohner ist die Hauptstadt des österreichischen Kaiserstaates zugleich die merkwürdigste Stadt Deutschlands. Schon von den alten Römern angelegt, widerstand sie späterhin mit ihren festen Mauern, Thürmen und Wällen, vertbeidigt durch die standhafte Tapferkeit ihrer Bewohner, mehrmals den furchtbarsten Angriffen der siegreich vordringenden Türken; mächtigen deutschen Kaisern aus dem habsburgischen Geschlechte diente sie zur Residenz, und die bedeutendsten unserer deutschen Musiker, Haydn, Beethoven und Mozart, haben den größten Theil ihres Lebens darin zugebracht und hier, unter den für alle Kunst empfänglichen Wienern, ihre Meisterwerke geschaffen.

Die Stadt liegt in einer trefflich angebauten, durch Abwechslung von Berg, Ebene und Wasser sehr angenehmen Gegend am rechten Ufer der Donau, deren Spiegel fortwährend mit einer großen Menge fremder Schiffe bedeckt ist, welche die Erzeugnisse des fernen Orients vom schwarzen Meere aus unserm Vaterlande zuführen. Im Norden der Stadt bildet der Fluß mit seinen verschiedenen Armen mehrere reizende Inseln, die mit schattenreichem Gehölz, herrlichen Anlagen und prächtigen Gebäuden geschmückt sind; im Westen erblickt man einen kleinen Gebirgsrücken, aus einer Kette nicht sehr hoher Berge gebildet, an und zwischen welchen anmuthige Wälder, liebliche Weinpflanzungen, lachende Fluren, blühende Gärten mit prachtvollen Landhäusern die angenehmste Abwechslung darbieten; im Osten eröffnet sich dem Blicke eine unabsehbare, fruchtbare Ebene, welche sich bis nach Ungarn hin erstreckt, und im Süden endlich begrenzen hohe, zum Theil mit Schnee bedeckte Berge die weite Aussicht.

Um die eigentliche Stadt herum, deren enge, meist unregelmäßig gebaute Straßen mit den drei bis fünf, bisweilen sogar sechs bis acht Stockwerk hohen Häusern fortwährend vom Menschengewühl und dem ununterbrochenen Strome auf- und abfahrender Wagen und Karossen so sehr wimmeln, daß der Fußgänger dadurch nicht selten in Lebensgefahr kommt und sich nur durch das Hineinspringen in einen Wagentritt oder in die naheliegenden Häuser vor Zerquetschung retten kann, liegen, weitläufiger und freundlicher gebaut, die 34 Vorstädte Wiens, von denen die zwei nördlichen, die Jägerzeil und die

\* 2. Gittermann.